



socialdemokratische Stimmen zu befehlen, ist aber vollständig von der Hand zu weisen.

Wie weit durch die Einberufung von Reservisten und Landwehrleuten der Socialdemokratie oder den Gegnern Wähler entzogen würden, läßt sich schwer entscheiden.

Mit großbürgerigen Wählerkreisen suchen die Agrarier die übrigen bürgerlichen Parteien einzuschüchtern und ihre Kräfte für die kommenden Reichstagswahlen zu lähmen.

Neben den Stand der Wahlbewegung im Allgemeinen läßt sich heute sagen, daß die Zahl der Kreise, in denen ein bundesfreundlicher Kandidat aufgestellt worden ist, bereits über 200 beträgt.

Eine läßt sich den Agrariern ja nicht befehlen: daß sie äußere ruhig sind; und in der Wahl der Mittel sind sie auch nicht eben wählerisch.

Die Stimmen der „Führer“ unserer Partei ist doch noch nicht ganz so „begehrlich“, wie die eines besonnenen Kreiszeitungs-Redacteurs, der Hunderttausende Wahl und Weinside schwur!

Nachtragsetzt. Ein dem Reichstages angehängter Nachtragsetz heißt sich insgesamt auf 7,787,885 Mark, dabei 5 Millionen zur Veranlagung des Generalzinsanleihens.

Oben angelangt, befaß sich das junge Mädchen mit der Confections-Arbeit. Es war ein weiler Mann, an dessen Händen beide, reich verzierte Eisenhandschuhe hingen und durch dessen Spiegelrahmen man in die Rue de la Michodière hinübersehen konnte.

Die Verkäuferin sah sie an ohne zu antworten, während dröhnend ihre ärmliche Kleidung, wie sie sich dann an eine über Geschnitten, eine kleine Person mit häßlich hübscher Gestalt, die sehr abgemagert ansah, und jung.

Die Verkäuferin sah sie an ohne zu antworten, während dröhnend ihre ärmliche Kleidung, wie sie sich dann an eine über Geschnitten, eine kleine Person mit häßlich hübscher Gestalt, die sehr abgemagert ansah, und jung.

Mit neuen Militärforderungen tritt ein Berliner officieles Blatt bereits wieder hervor, indem es verlangt, daß das Offiziercorps mindestens so stark vermehrt werde.

Nach militärischen Mustern. Aus Dortmund schreibt man der „Berliner Volkszeitung“: Für das westfälische Bundesgebiet, das diesen Sommer hier stattfindet, sollte der Oberbürgermeister Schmiebing den Ehreuvorsitz übernehmen.

Zur Militärstrafprozessreform wird wieder einmal in bayrischen Blättern behauptet, daß es in der Frage des bayerischen obersten Gerichtshofes für Bayern zu einem Einvernehmen gekommen sei.

Ausland.

Ungarn. Der amtliche Draft bringt folgende Nachricht: Budapest, 20. April. Der Prozess gegen die 65 Socialisten, welche die im November v. J. festgenommenen Socialisten zu betreiben versuchten, ist beendet.

Frankreich. Dem Blatt „Aurore“ zufolge werden die Verteidiger Jules und vor dem Prozesse wegen der Ermordung von Dreyfus die Nichtigkeit des Beschlusses des Obertribunals überführen.

Österreich. Eine große Siez hat der demokratische Gehalt in Vorarlberg zu verzeichnen. Das Störtung hat mit einer heftigen antirechtlichen Majorität das allgemeine Wahlrecht für Männer angenommen.

Dresdener Landtag. Berlin, den 21. April 1898. Im Abgeordnetenhaus wurde heute zunächst die Verurteilung der Jesuitenorden beantragt.

iacz, Szmul und Graf Pallestrom, sowie die Polen von G und von Garkinski, welche die unbedingte Wiederzulassung pol und russischer Arbeiter befürworteten.

Für und sind diese Verhandlungen des Abgeordneten für die nächsten Wahlen von größtem Werth. Zeigen sie doch, wohin auch hier der Weg geht, wenn die Arbeiter sich nicht mannen.

Majestätsbeleidigungsprozesse.

Maximilian Gaden erhielt in Folge des in der letzten Nummer der „Zukunft“ über König Ludwig II von Bayern vom Amtsgericht München ein Strafmandat wegen Verleumdung eines Bundesfürsten.

Arbeiterbewegung.

Schweidnitz, 21. April. Zum Dreikaiserfest das „Schleif. Tagesbl.“ von der Firma Hugo Rothner u. Co. Drechsler gefahren von der Firma entlassen wurden.

Zum Streit am Piesberge. Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rhein- und Westfalen setzt seine volle Kraft ein zur Niederhaltung der händigen. Er hat dem Georgs- und Marienhütten- und Bergverein folgendes Telegramm übermittelt:

Die hiesige Nichterhebung des Sympathie-Erlasses die Bergwerksdirection die Abweisung des „fremden Agitators“ — eine Bezeichnung, auf die wir bisher nur ein Unrecht natürlich haben die Unternehmer das Recht, sich in fremden Legationen einzumischen, wie die Zuschrift der Unternehmer zeigt.

Die christlichen Bergarbeiter bekommen einen schönen Lohn von der Harmonie der Interessen zwischen Capital und Arbeiter. Gegen diese Sorte capitalistischer Ausbeuter giebt es nur ein Mittel: ein knechtliches Unterwerfen der Arbeiter. Zwischen haben die Arbeiter zu wählen.

Der Vorstand des Gewerksvereins christlicher Bergarbeiter nimmt einen Aufruf entgegen, in dem die Ursache und Verlauf des Streiks geschildert wird. Es heißt darin:

Aus aller Welt. Eine kaum gläubliche That eines Schulknaben aus Gausch in Sachsen gemeldet.

Vielfache Erdbeben ereigneten sich in Letimerik und in einigen anderen Distrikten seit einigen Tagen in Folge des regnerischen Winters und der häufigen Nebelschläge...

Aus Rache jändete eine Frau das Städtchen Grobed in Galizien an, wodurch 39 Wohnhäuser eingestürzt wurden.

Feuer entstand aus noch unbekannter Ursache am Mittwoch in dem berühmten Metropolitan-Labernacle in Süd-London...

lokales und Provinzielles.

Breslau, den 22. April 1898.

Stadtverordneten-Versammlung. In der gestrigen Sitzung gelangte endlich der Nachtragsvertrag mit der Elektrischen Straßenbahn zur Annahme...

Von den sonstigen Vorlagen erwähnen wir noch: Erteilung der Erlaubnis zu Vorstellungen im Thalia-Theater dem Theater-Director Dr. Löwe für die Spielzeit 1898/99...

Wegen Verleumdung des Schöffengerichts in Zwickau hat sich morgen Vormittag 11 1/2 Uhr Genosse Julius Bruns vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten...

Stiftungsfest des Socialdemokratischen Vereins. Die Polizeibehörde hat die Aufführungen bis auf einen einzigen Coupletvers, welcher gestrichen wurde, genehmigt...

Weberelend in Oberschlesien. Wie bereits mitgeteilt wurde, hat die Firma S. Fränkel in Neustadt bestritten, daß sie die Einstellung oder auch nur die Einschränkung des Betriebes in Rattcher angeordnet habe...

Unsere Ausführungen in der Notiz: 'Weberelend in Oberschlesien' erhalten wir vollständig ausrecht. Die Firma Fränkel hat thatsächlich sämtlichen Webern, welche sie in Rattcher beschäftigt, die Arbeit zum 1. Juli er. gelündigt...

Wie die Firma Fränkel aus einer 'Berichtigung', wie sie die 'Neustädter Zeitung' bringt, kenne man, ist uns unerlässlich, da ja der Director der Firma, als auch der Chef des Hauses persönlich dem Kündigungsgeschäft z. dem Ver-

treter der Firma in Rattcher mitgeteilt haben. Was die Firma mit dieser fogen. Berichtigung bezweckt, ist uns ungreiflich...

Der Raubmordversuch in der Friedrichstraße vor Gericht. Seit dem 5. November v. J. wohnte bei den Arbeiter-Frauhaber'schen Eheleuten in einer Hinterhauswohnung die 16 Jahre alte Arbeiterin J. da Ludwig...

Zum Gerüstesturz. Am 19. d. Mts., Nachmittags, brach, wie bereits berichtet, in Kleinburg ein Gerüst, welches zum Zweck der Bormahme von Renovationsarbeiten an einer Villa errichtet war...

Feuer. Seitern Mittag wurde die Feuerwehr nach Lohstraße 3 gerufen. In einer im Hinterhause gelegenen Wohnstube brannte die genannte Einrichtung, sowie die Fenster, Thüren, der Fußboden und die Decke...

Angewandte. Auf der Lehmgrabenstraße und namentlich dicht am Baune des Schulgebäudes sind seit Wochen große Mengen Steine zur Pflasterung der neu angelegten Straßen auf den Lehmgraben aufgestapelt...

Schreiben wurden: einer Gefindevermieterin aus ihrer auf der Antonienstraße gelegenen Wohnung ein Geldbetrag von 20 Mark, einem Schloßergesellen von der Bismarckstraße ein amtlicher Bürgerbrief...

Spenden wurden: Ein Portemonnaie mit Inhalt zwei goldene Öhringe, ein Staubmantel, ein Paket Kleidungsstücke, eine Kindermütze...

a. Veres. 19. April. Hier versuchte sich vorige Woche ein Soldat des 157. Infanterie-Regiments zu tödten, indem er sich mit einem Messer einen Stich in die Brust beibrachte...

Waldenburg, 20. April. Die elektrische Straßenbahn nach Staunenswerthe Fortschritte; die Hälfte des ersten Ausbaues ist bereits vollendet...

Solesberg, 20. April. A. K. ständige Schicht. Ueber dieses Kapitel schreibt der 'Wäpferer'. Grenzboten, daß die hiesigen Schließlichen Kohlen- und Coakwerke nicht im Mindesten daran denken, die achtstündige Schicht abzuschaffen...

Kuda, 17. April. Auch die zweite Hälfte des jüngst durchgebrannten Paarets ist zurückgeführt...

Kattowitz, 19. April. Die 'Heilige von Poreba', das Krankenhaus Maria Sobekki, ist vorgekern als gesund aus dem Krankenhaus entlassen worden...

a. Gelsenberg, 18. April. Die Gemeinde Stroschwich hat einen eigenen Friedhof, sowie die nötigen Gerätschaften (Bähre u. s. w.)...

W. Brauchen OS., 21. April. Die Wahlen kommen immer näher und noch immer ist das große 'Friedenswerk' zwischen Polen und Deutschen im Centrum noch nicht fertig...

Soziale Uebersicht.

Straffreier Kindermord. Der Volksschullehrer Agabó in Mirdorf hat sich seit längerer Zeit mit dem traurigen Capitel der Erwerbsthätigkeit schulpflichtiger Kinder eingehend beschäftigt...

Alle Neune! Tambour! Grenadier! - so schreit Franz, der Regelleute im 'Erug zum grünen Kranze', wo Damen in Costüm den Gerstenrost kredenzen bis spät in die Nacht hinein...

Ein zweites Bild: 'Kann ich liefern gehen?' so fragte ein Schüler. Das Kind sah auffallend bleich aus. 'Wann bist Du zu Bett gegangen?' 'Heute Morgen! Ich bin am ... eingeschlafen...'

Da sind weiter Kinder, die Frohschmeckel gegen Lohn sammeln und die verkrüppelten Thiere wegwerfen. Kinder, die schweißtriefend an den Trapesen der Circus- und Zingel-Langel höherer oder niederen Grades mitwirken...

Die Gesellschaft, die zu ihrer Erhaltung derartiger an wehrlosen Kindern verübter Missethaten bedarf, magt sich an, daß sie die 'göttliche Weltordnung' repräsentiere...

Die Zählung der erwerbsfähigen Kinder an den Berliner Gemeindegemeinden ergab: Es wurden überhaupt 25.394 Kinder, und zwar 17.686 Knaben und 7758 Mädchen...

